



akademien der wissenschaften schweiz
académies suisses des sciences
accademia svizzera delle scienze
academias svizras da las ciencias
swiss academies of arts and sciences

Vom «guten Arzt» zu den «Health Professionals»

Du «bon médecin» aux «health professionals»

Mitwirkende | Intervenant-e-s

Bern, 31. März 2016

BIOGRAPHIEN | BIOGRAPHIES

HERMANN AMSTAD

Dr. med. Hermann Amstad, geb. 1959, Vater von zwei Söhnen. Nach dem Medizinstudium war er Verlagslektor, Hausmann und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Schulärztlichen Dienstes des Kantons Basel-Stadt. Seit 1999 arbeitet er bei der Schweiz. Akademie der Medizinischen Wissenschaften in Basel, zuerst als stv. Generalsekretär und seit Anfang 2007 als Generalsekretär. Themen, die er u.a. bearbeitet, sind nachhaltige Medizin, Interprofessionalität, Zusammenarbeit Ärzteschaft-Industrie und Qualitätssicherung.

SABINE BAIER

Sabine Baier studierte Philosophie, Psychologie und Informatik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Sie schloss ihr Doktorat am Institut für Philosophie der ETH Zürich bei Michael Hampe mit dem kürzlich erschienenen Buch «Feuerphilosophen. Alchemie und das Streben nach dem Neuen» ab. Seit 2014 ist sie Oberassistentin am Collegium Helveticum in Zürich und arbeitet momentan an ihrem Habilitationsprojekt. Insbesondere interessiert sie dabei der Zusammenhang von Sprache, Erzählung und pharmazeutischer Kreativität im Prozess der industriellen Arzneimittelforschung. Sie ist assoziiertes Mitglied am Zentrum für Geschichte des Wissens und unterrichtet im Rahmen eines Lehrauftrags an der ETH Zürich zu unterschiedlichen Themen der Wissenschafts- und Technikphilosophie, hauptsächlich zur Philosophie der Chemie, Pharmazie und Medizin.

URS BIERI

Urs Bieri, gfs.bern, schloss im Jahr 2000 an der Universität Bern ein Studium in Politik- und Medienwissenschaften (lic. rer. soc.) ab. Seit 1996 arbeitet er beim Forschungsinstitut gfs.bern, wo er seit 2000 als Projektleiter und seit 2006 als Senior-Projektleiter und Mitglied der Geschäftsleitung tätig ist. 2009 ergänzte Urs Bieri seine Ausbildung mit einem Executive MBA FH, 2011 durch ein CAS FH in Kommunikationsmanagement und 2013 durch ein CAS FH in politischer Kommunikation. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Meinungsbildungsprozesse, Image- und Issue-Monitoring zu gesellschaftspolitischen Themen sowie Massenmedien- und Social-Media-Analysen. Urs Bieri unterrichtet an verschiedenen Fachhochschulen.

SUSANNE BRAUER

Susanne Brauer, PhD, ist Gesellschaftlerin bei Brauer & Strub, einem Büro für Beratung und Forschung im Bereich Medizin, Ethik und Politik. 2005 promovierte sie an der University of Chicago zu Hegels Sozialphilosophie. Nach einem Postdoc am Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich, arbeitete sie mehrere Jahre als wiss. Mitarbeiterin bei der Nationalen Ethikkommission (NEK) im Bereich Humanmedizin (NEK). Aktuell leitet sie den Fachbereich Bioethik, Medizin und Life Sciences bei der Paulus Akademie. Als Mitglied war und ist sie in Expertengremien mit Medizin- oder Ethikbezug aktiv.

CLAUDE CUENI

Claude Cueni ist 1956 in Basel geboren und französischer Muttersprache. Er schrieb zahlreiche historische Romane, Psychothriller, Theaterstücke, Hörspiele und über 50 Drehbücher für Film und Fernsehen. Sein Roman über die Erfindung des Papiergeldes war auf Platz 1 der Schweizer Bestsellerliste und wurde bisher in 13 Sprachen übersetzt. Erkrankte nach dem Tod seiner Ehefrau 2009 an Leukämie und ist seitdem in Behandlung.

Der 2014 erschienene autobiographische Bestseller «Script Avenue» wurde vom Publikum des Schweizer Fernsehens als emotionalstes Ereignis des Jahres mit dem «Golden Glory 2014» ausgezeichnet.

Eine ausführliche Bio- und Bibliographie befindet sich auf www.cueni.ch

KLAUS-DIETER HÄNSGEN

Klaus-Dieter Hänsgen, Direktor der Zentrums für Testentwicklung und Diagnostik (ZTD) an der Universität Freiburg/Schweiz; verantwortlich für den Eignungstest für das Medizinstudium in der Schweiz (EMS) seit 1998. Studium der Psychologie (Diplompsychologe), Promotion und Habilitation an der Humboldt-Universität zu Berlin. Fachpsychologe der Medizin (DDR) und approbierter Psychotherapeut (D). Umhabilitation (1995) und Titularprofessur (2000) an der Universität Freiburg. Lehre und Forschung auf dem Gebiet der psychologischen Diagnostik.

MARTINA KING

Dr. Dr. Martina King: Studium der Medizin in München, 1993 Promotion, 15 Jahre klinische Tätigkeit als Kinderärztin. Zweitstudium Germanistik und Philosophie in München, 2008 Promotion zu R. M. Rilke. Forschungs- und Lehrtätigkeiten als Lecturer in Medical Humanities an der Universität Glasgow, als DFG-Stipendiat am Germanistischen Institut der Universität Bern und seit 2014 als Post-Doc-Assistentin am Germanistischen Institut der Universität Innsbruck. November 2015 Abschluss der Habilitationsschrift «Auf Leben und Tod. Zur Literatur- und Kulturgeschichte des Mikrobiellen in der Moderne 1880–1930», Beginn des interfakultären Habilitationsverfahrens in Germanistik und Medizingeschichte, Universität Bern.

KARIN RITSCHARD UGI

Karin Ritschard Ugi, geb. 11. Februar 1980, schloss 2002 ihre 4-jährige Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege DN II an der Lindenhof Schule in Bern ab. Darauf folgten längere Aus- und Weiterbildungen: HöFa I/Nachdiplomkurs 1, Akut Pflege (2005–2006); Bachelor of Science in Nursing (2007–2010); Master of Science in Nursing (2011–2013); Statistische Ideen in medizinischen Projekten (2013) sowie CAS Zusammenarbeit im Gesundheitswesen (2015/2016). K. Ritschard Ugi erhielt den Ehrenpreis für die beste Masterthesis (gestiftet vom Spitalzentrum Biel) sowie den Preis für die beste Gesamtleistung während des Master-Studiums (gestiftet vom Inselspital, Universitätsspital Bern). Von 2009–2015 arbeitete K. Ritschard Ugi u.a. als Pflegeexpertin mit Forschungsaufgaben und als Leiterin Aus- und Weiterbildung an der Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin, Inselspital, Universitätsspital. Seit 2015 ist K. Ritschard Ugi Leiterin Pflegedienst an der Universitätsklinik für Plastische- und Handchirurgie Inselspital, Universitätsspital Bern.

HUBERT STEINKE

Prof. Dr. med. Dr. phil. Hubert Steinke (*1966) Studium der Medizin, Kunstgeschichte, Geschichte und Philosophie in Bern, Dr. med. Bern 1995, PhD University of Oxford 2003. Seit 2011 ordentlicher Professor für Medizingeschichte an der Universität Bern. Chefredaktor von *Gesnerus. Swiss Journal of the History of Medicine and Sciences*, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. Hauptforschungsgebiet: Theorie und Praxis der westlichen Medizin des 18.–20. Jahrhunderts. SNF-Forschungsprojekte u.a. zu experimenteller Forschung im 18. Jahrhundert, Ärztliche Praxis im 19. Jahrhundert, zum Albert-Schweitzer-Spital in Lambarene 1913-1965.

KRISTINA TÄNZLER

Kristina Tänzler: Das Studium der Humanmedizin erfolgte an der Universität Bern mit Abschluss im Jahre 2004. Anschliessend arbeitete sie 15 Monate auf der Chirurgie des Tiefenausspitals bevor sie für weitere 2 Jahre auf die Innere Medizin wechselte. 2007 promovierte sie zum Dr. med. Seit Oktober 2008 arbeitet K. Tänzler in der Klinik für Allgemeine Innere Medizin des Inselspitals, wo sie als Assistenzärztin sowohl auf den Abteilungen der Allgemeinen Inneren Medizin als auch auf der Hämatologie und Intensivmedizin tätig war bis zum Erlangen des Facharztstitels Innere Medizin 2010. Seither arbeitet sie als Oberärztin im Jobsharing in der KAIM, seit Februar 2016 als Spitalfachärztin. Als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin des VSAO Bern vertritt K. Tänzler die Interessen der Assistenz- und Oberärzte im Inselspital. Sie ist Mutter von 2 Kindern (2 & 4 Jahre).

MARKUS ZÜRCHER

Dr. Markus Zürcher (*1961) studierte Schweizer Geschichte, Ökonomie und Soziologie an der Universität Bern und als Visiting Student an der University of Lancaster. Als Hilfsassistent und Assistent war er am Institut für Soziologie an der Universität Bern tätig. 1994 promovierte er unter der Leitung von Prof. C. Honegger in Geschichte. Seit 1995 ist er für die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften tätig, seit 2002 als deren Generalsekretär. Ein Nachdiplomstudium am Institut de hautes études en administration publique (IDHEAP) in Lausanne schloss er 1999 mit dem Master of Public Administration (MPA) ab. 2000–2010 nahm er Lehraufträge für Soziologie und Geschichte der Sozialwissenschaften an den Universitäten Freiburg und Bern wahr. An der PHW Bern unterrichtet er «Wissenschaftliche Methoden». Wissenschaftsgeschichte, Forschungspolitik und New Public Management sind seine Interessensgebiete.